



Nina Papiorek

Die Bildsprache von Nina Papiorek zeichnet sich durch eine unverwechselbare Ästhetik aus. In ihren Schwarz-Weiß-Kompositionen kombiniert sie Elemente der Street-, Landschafts- und der Fine Art Fotografie.

Unterstrichen durch ihren unverwechselbaren minimalistischen Ansatz, der sich wie ein roter Faden durch alle ihre Arbeiten zieht, rückt die Verbindung zwischen Menschen und ihrer städtischen Umgebung in den Mittelpunkt ihrer fotografischen Erzählungen.

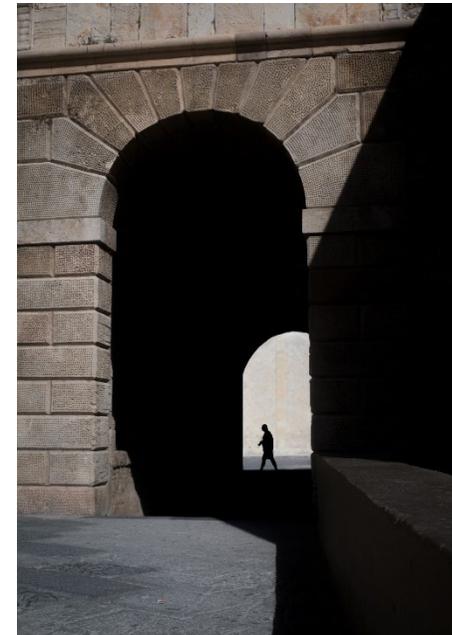
Nina ist eine mehrfach international preisgekrönte Fotografin, deren Arbeiten weltweit in zahlreichen Ausstellungen und Publikationen gezeigt wurden und hat an mehreren Buchprojekten mitgewirkt.



Kevin Kolotsis

Als jüngsten Nachzügler im Kollektiv zeichnet Kevin seine Darstellung von Silhouetten aus. In Sekundenschnelle ergibt sich ein Zusammenspiel aus Licht und Schatten, das den Blick des Betrachters auf das Wesentliche fokussiert.

Unterstützt wird die Blickführung durch geometrische Formen und einen großflächigen „Negative Space“. Beides bildet ein natürliches Framing und die Motive werden so stärker in Szene gesetzt. Trotz ihrer Anonymität haben die abgebildeten Szenen ein hohes Identifikationspotenzial, wodurch es Kevin gelingt, Emotionen beim Bildbetrachter hervorzurufen.





Daniel Krummenöhler

Die vorwiegend minimalistisch wirkenden Fotos von Daniel Krummenöhler sind oft geprägt von starken Kontrasten, führenden Linien, isolierten Personen und leerem Raum.

Durch die bewusst gewählten Kompositionen und Relationen, transportiert er durch seine Fotos eine gewisse Ruhe in der Hektik der Großstadt. Um diese Momente festhalten zu können, ist oft viel Geduld erforderlich, bis der richtige Moment mit der richtigen Person an genau der beabsichtigten Stelle festgehalten werden kann.



Jochen Müller

Jochen Müller beschäftigt sich seit über 12 Jahren intensiv mit der Streetfotografie.

Licht und Schatten sind seine Leitmotive. Ob Treppe, Brücke, U-Bahn oder Häuserfassade: Jochen Müller ist stets auf der Suche nach einzigartigen Augenblicken mit Menschen in besonderem Licht – vor allem natürlich in seiner Heimatstadt Düsseldorf. Wenn er dann noch Zeit findet, schreibt und spricht er zu allem Überfluss auch noch über alle Facetten der Streetfotografie in seinem Buch und auf seinem YouTube-Kanal.

